UNTER VIER AUGEN MENSCHEN 65

## "WARUM NICHT?"

Weiland Hebetechnik hat einen neuen Inhaber, aber den gleichen Geschäftsführer. Mit dem Protagonisten Bernhard Schröckenschlager sprach Rüdiger Kopf über die Beweggründe.





igentlich beginnt die Geschichte vor 20 Jahren. In Lampertheim wird die Weiland Hebetechnik GmbH als Tochterfirma der Weiland Gruppe gegründet. Vom ersten Tag an hauptsächlich als Geschäftsführer mit dabei: Bernhard Schröckenschlager. Seit dem 1. August dieses Jahres ist er nun auch geschäftsführender Gesellschafter, soll heißen, dass er nun der alleinige Eigentümer des Unternehmens ist. Der bisherige Eigentümer Volker Degenhardt hatte die Absicht, die Abteilung "Hebetechnik" zu verkaufen, und Schröckenschlager ergriff die Chance. "Ich habe das Unternehmen vom ersten Tag hauptsächlich aufgebaut", erklärt der heute 57-Jährige. Auf die Nachfrage, warum man in seinem Alter noch ins Risiko geht, antwortet der neue Eigentümer sympathisch schlicht mit der entwaffnenden Gegenfrage: "Warum nicht?"

Die Firma Weiland Hebetechnik ist nach wie vor im südhessischen Lampertheim ansässig. Lediglich die Adresse lautet nun Edisonstraße 25. Eine scheinbar vertraute Adresse, denn sie befindet sich direkt neben der bisherigen Servicestation. Der Umzug in die neuen Räume ist also schon abgeschlossen. "Und alle Mitarbeiter der Weiland Hebetechnik sind mit umgezogen", freut sich Bernhard Schröckenschlager. Von hier aus werden die rund 125 Maschinen, neben den Arbeitsbühnen auch Minikrane und Stapler, vermietet. "Eigentlich ändert sich nicht viel", erklärt der neue und alte Geschäftsführer, schließlich habe er bereits in den letzten 20 Jahren die Richtung vorgegeben. So bleibt das Unternehmen auch Mitglied beim Vermieterverbund Partnerlift, in dem Schröckenschlager seit 2016 als stellvertretender Beiratsvorsitzender fungiert.

Und die Zukunft? Auf die freut sich Schröckenschlager, vor allem weil auch seine Kinder mit Neugierde dabei sind. Die beiden, 21 und 24 Jahre jung, befinden sich noch in ihrer Ausbildung beziehungsweise im Studium. Doch die nächste Generation ist mit großem Interesse dabei.

